

PFARR GEMEINDE BRIEF

ST. SEBASTIAN



Weihnachten 2021

Impressum

Herausgeber:

Pfarramt St. Sebastian, Lobberich
An St. Sebastian 33–35
41334 Nettetal

Redaktion:

Pfarrer Günter Wiegandt
Bärbel Frings
Ansgar Camps

Textbeiträge:

Pfarrer Günter Wiegandt
Bärbel Frings
Dr. Bastian Rütten
Dietmar Sagel
Evi Sagel
Walburga Rembold
Maria Gutheim
Christoph Voormans
Werner Eickelpasch
Miriam Schatten
Petra Schlottboom
Monique Hörnschemeyer
Julia Ciuffreda

Layout und Satz:

Ansgar Camps

Ausgabe:

Jahrgang 53 | Nr. 2 | 11/2021

Auflage:

4500 Stück

Titelbild:

Krippe Krankenhauskapelle 2018

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe in der Fastenzeit:
Siehe Wocheninfo!

Beiträge/Leserbriefe bitte senden an:
pfarrbrief@st.sebastian.pfarre.net

Seite | Inhalt

3	Vorwort
4	Terminübersicht
5	Gottesdienste & Termine
7	Rück- und Ausblicke
10	Terminübersicht
11	Kirchenchor
12	Wahlergebnisse
13	Feier am Heiligen Abend
17	Kindergarten
20	Trierpilger
23	Bücherei
24	Alte Kirche
26	Sternsinger
27	Freud' und Leid in der Gemeinde
28	Kirchenmaus



Liebe Mitchristen in Lobberich und Hinsbeck,

wieder einmal geht ein außergewöhnliches, bewegendes und schwieriges Jahr geht zu Ende. Die Corona-Pandemie bestimmt noch immer unser Leben und Planen. Weiterhin ist – wegen der zur Zeit steigenden Infektionszahlen – Zurückhaltung bei sozialen Kontakten notwendig. Das schmerzt und wird uns auch weiterhin noch begleiten.

Nun stehen Advent und Weihnachten vor der Tür. Und im Moment, wo ich Ihnen diese Zeilen schreibe, wissen wir nicht, was in den kommenden Wochen möglich sein wird. Aber eines wird möglich sein: Die Gottesdienste zu Weihnachten werden stattfinden, sofern keine anderslautenden Vorschriften das verbieten – und das kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen! Wir werden Weihnachten feiern! Wir feiern, dass der unendliche Gott aus Liebe zu uns einer von uns wurde. Aus Liebe zu uns hat Er unser Leben – mit allen Sorgen und Freuden – mit uns geteilt

So werden wir den Sohn Gottes auch in diesem Jahr wieder in unserer Mitte willkommen heißen trotz Corona. Und wir werden es mit frohem Herzen tun. Wir werden Gottesdienste halten – in den Kirchen und auch zu Hause. Egal wo auch immer: wir werden die frohmachende Botschaft hören: Gott ist bei uns und mit uns. Gott macht sich klein wie ein Kind, um uns ganz nahe zu kommen, um in uns und unter uns zu wohnen. Kein Virus und keine Pandemie sollen uns hindern, diese Botschaft zu verkünden.

Diese Botschaft wollen wir mit allen teilen. Dabei gilt es weiterhin vor-sichtig zu sein und Rücksicht aufeinander zu nehmen und die z. Zt. geltenden Regeln zum gegenseitigen Wohl einzuhalten.

Seien wir phantasievoll, wie wir das Weihnachtsfest sinnvoll und gelungen feiern können, damit wirklich deutlich wird: Christ, der Retter ist da. Und seien wir kreativ und phantasievoll, wie wir auch im kommenden Jahr die Frohe Botschaft von der Liebe Gottes leben und weiter-geben können.

Ihnen allen von ganzem Herzen ein Frohes und Gesegnetes Weihnachtsfest.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Pfarrer

Günter Wiegandt



Terminübersicht November bis März

Caritas-Adventssammlung – November/Dezember 2021



Die Pfarrcaritas St. Sebastian führt auch in diesem Jahr wieder Coronabedingt keine Haussammlung durch.

Wir danken für Ihre Unterstützung bei der caritativen Arbeit in unserer Gemeinde.

**Für Krippenbesucher ist die
Pfarrkirche
vom 1. Weihnachtstag bis
Hl. Drei Könige
täglich von 15 bis 17 Uhr
geöffnet.**

Adveniat Weihnachtsaktion 2021 – ÜberLeben in der Stadt

Immer mehr Menschen in Lateinamerika und der Karibik leben bereits heute in Städten. Unter dem Motto „ÜberLeben in der Stadt“ rückt Adveniat dieses Jahr die Sorgen und Nöte der armen Stadtbevölkerung in den Blickpunkt.

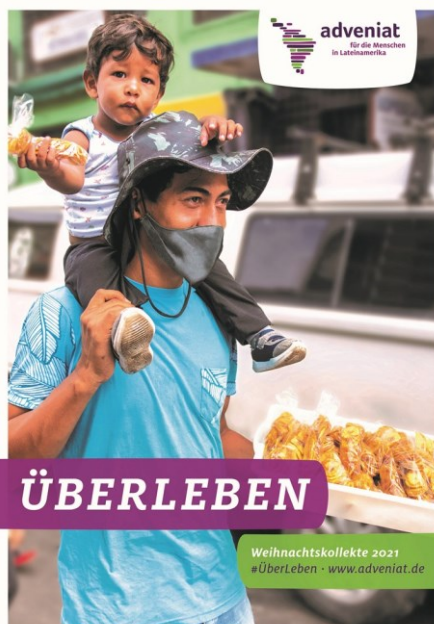
Die Weihnatskollekte am 24. und 25. Dezember ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Auch durch eine Überweisung können Sie helfen:

Stichwort „Adveniat“

Volksbank Krefeld:

DE91 3206 0362 2000 0590 24



Gottesdienstordnung an den Feiertagen:

Volle Kirche, eng beieinander, Schulter an Schulter – das alles wird es auch in diesem Jahr nicht geben können. Deshalb sind Phantasie und Kreativität gefragt. Wenn wir am Heiligen Abend nicht alle in der Kirche sein können, dann feiern wir – wenn möglich – draußen an vielen verschiedenen Orten und/oder in den Familien und/oder Nachbarschaften, und das in ökumenischer Gemeinschaft.

Donnerstags im Advent

Rorate-Messe. Wir laden ein für den 02., 09., 16. und 23. Dezember, jeweils um 6.00 Uhr.

Samstags im Advent

Alle Kinder im Alter von 3-10 Jahren sind herzlich eingeladen am 27. November, 04., 11. und 18. Dezember, jeweils um 17.00 Uhr in die Pfarrkirche zu kommen.

Wir wollen an der Krippe Geschichten lauschen, beten und Lieder hören.

Großzügig möchten wir unsere Kirche offenhalten, soweit dies mit unserem Ordnungsdienst und dem Krippenbauteam möglich und durchführbar ist.

(Platzkarten für die Hl. Messen in den Pfarrkirchen am Hl. Abend, 1. Weihnachtstag und 2. Weihnachtstag sind im Advent in den Pfarrkirchen erhältlich und natürlich in den Pfarrbüros.)

Heiligabend,

Freitag, 24. Dezember 2021

12.00 - 16.00 Uhr offene Kirche

16.45 Uhr

Die Glocken aller Kirchen läuten den Heilig-Abend ein

17.00 Uhr

Ökumenische Christfeier für Familien mit Kindern auf dem Sportplatz in Hinsbeck

17.00 Uhr

Gottesdienst für Senioren in St. Peter

22.00 Uhr

Christmette in St. Sebastian



Hochfest der Geburt des Herrn,

Samstag, 25. Dezember 2021

08.00 Uhr

Hl. Messe in St. Sebastian

09.30 Uhr

Hl. Messe in St. Peter

09.30 Uhr

Hl. Messe in St. Sebastian

11.15 Uhr

Hl. Messe in St. Sebastian

15.00 – 17.00 Uhr

offene Kirche



Fest der Hl. Familie,
Sonntag, 26. Dezember 2021

09.30 Uhr
Hl. Messe in St. Peter

11.15 Uhr
Hl. Messe in St. Sebastian

14.00 – 17.00 Uhr
Nettetal Krippenweg

18.00 Uhr
Hl. Messe in der Alten Kirche
(Hier ist eine namentliche Anmeldung
im Pfarrbüro erforderlich!)

Silvester,
Freitag, 31. Dezember 2021

17.00 Uhr
Jahresabschlussmesse
in St. Sebastian

17.00 Uhr
Jahresabschlussmesse
in St. Peter

Hochfest der Gottesmutter Maria,
Samstag, 01. Januar 2022

11.15 Uhr
Hl. Messe in St. Sebastian

Sonntag, 02. Januar 2022

09.30 Uhr
Hl. Messe in St. Peter

11.15 Uhr
Hl. Messe in St. Sebastian

14.00 – 17.00 Uhr
Nettetal Krippenweg



Rückblick 2021

Kevelaer-Wallfahrt

"Atme in uns Heiliger Geist!" war der diesjährige Leitsatz der gemeinsamen Wallfahrt am 25. September, zur Trösterin der Betrübten nach Kevelaer. Über 200 Pilger aus unserer Weggemeinschaft von St. Sebastian Loberich und St. Peter Hinsbeck haben sich zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto auf den Weg gemacht.

Nach dem Einzug unserer Pilgergruppe durch die Straßen Kevelaers zum Pax Christi Zentrum, wurden wir stellvertretend für die Wallfahrtsleitung von Bastian Rütten begrüßt. Die anschließende Heilige Messe feierten wir mit Pfarrvikar Ansgar Falk, musikalisch an der Orgel begleitet von Basilika Organist Elmar Lehnen.

In der anschließenden Mittagspause lud die Kevelaerer Innenstadt zur Einker in eines der vielen Cafés und Restaurants ein. Um 15 Uhr gab es dann abschließend die Pilgerandacht mit Pastoralreferent Bastian Rütten in der Marien-Basilika.

Es ist Jahr für Jahr ein schönes Bild, wenn unsere Weggemeinschaft mit so vielen Pilgern, Messdienern und Schützen im Marien-Wallfahrtsort-Kevelaer zu Gast ist.

2021 - das Jahr der Kommunionfeiern

Corona macht's möglich: In rekordverdächtigen 6 feierlichen Gottesdiensten haben in diesem Jahr insgesamt 68 Kinder das Sakrament der ersten heiligen Kommunion empfangen.

Die coronabedingte Sitzplatz- und Abstands-Regelung erforderte die Aufteilung auf mehrere Gottesdienste, damit die Kommunionkinder mit ihren Familien ausreichend Platz in der Kirche fanden.

Blumenteppeiche zu Fronleichnam

Zum ersten Mal hatten wir in diesem Jahr zum Fronleichnamsfest Blumenteppeiche im Mittelgang unserer Pfarrkirche ausgelegt.

Die bunten Blumenteppeiche sind eine alte Tradition in der katholischen Kirche. Der Priester zieht mit der Monstranz und dem Allerheiligsten in einer Prozession über diese Farbtupfer, zur Ehre Gottes.

Diese bunten Farbtupfer waren in der Coronazeit voller Einschränkungen eine freudige Überraschung für viele Gottesdienstbesucher.

Passionskrippe

Es war ein österliches Experiment, die Idee und Umsetzung einer schlichten Passionskrippe in unserer Kirche. Doch wie geht man vor, was kann man darstellen und wie wird eine Passionskrippe in unserer Gemeinde ankommen?

Dabei war es nicht so einfach, mit der vorhandenen Figurengruppe unserer Weihnachtskrippe, die verschiedenen Szenen der Passion zu planen.

Wir haben uns dann für 5 verschiedene Darstellungen, vom ‚Einzug Jesu in Jerusalem‘, ‚der Wache auf dem Ölberg‘, ‚dem Kreuzweg Jesu‘ bis hin zur Auferstehung ‚das Grab ist leer‘ entschieden. Abschließend stand unsere

Jesu-Figur noch erhöht mit Fahne vor dem Altar, als Zeichen des ‚Sieges über den Tod‘.

Mit neuen Gewändern und zusätzlichem Equipment wie einem Holzkreuz, einer Dornenkrone und einer 2,5 x 1,5 m großen handbemalten Rückwand konnte die österliche Krippe in St. Sebastian in diesem Jahr umgesetzt werden.

Dabei war die größte Herausforderung die Rückwand mit der leeren Grabeshöhle, das Gemälde wurde mit viel Kreativität, Leidenschaft und vielen Arbeitsstunden umgesetzt. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Übrigens, die anfänglichen Bedenken wurden durch die vielen positiven Rückmeldungen aus unserer Gemeinde und auch überregional durch unseren Social-Media-Auftritt bei Facebook widerlegt.

Sechs Krippenfiguren restauriert

Es kündigte sich in den letzten Jahren bereits an: Einige unserer alten Krippenfiguren zeigten Ermüdungserscheinungen und Brüche in den Gelenken auf.

So schön es für die Gestaltung der Krippenszenen ist, eine Krippe mit beweglichen Figuren zu besitzen, so stellt sich ein gewisser Verschleiß beim ‚Bespielden‘ der Figuren ein. Nach Rücksprache mit Pfarrer Wiegandt konnten wir in diesem Jahr die ersten 6 Figuren zur Restaurierung zur Firma „Krippenbau Prascsik“ nach Kevelaer bringen. Dort wurden die Figuren auf ‚Herz und Nieren‘ geprüft, gereinigt und Instand gesetzt. Jetzt sind Maria und Josef, die

Könige Caspar und Melchior und unsere beiden Hirtenjungen wieder wohlbehalten in Lobberich angekommen und warten auf ihren großen Auftritt zum Weihnachtsfest.

Ausblick auf den Rest des Jahres

Neue wiederbefüllbare Opferlichter in St. Sebastian

„Nicht nur über die Schöpfung reden, sondern sie auch nachhaltig bewahren...“

In unserer Pfarrkirche werden nach dem Austausch der Leuchtmittel, von konventionellen Glühbirnen in LED vor 2 Jahren, in einem nächsten Schritt seit kurzem wiederbefüllbare Opferlichter angeboten.

Die Opferlichter werden, nachdem sie verwendet und ausgebrannt sind, wieder eingesammelt und zum Lieferanten zur Neubefüllung zurückgegeben. Damit wollen wir ein kleines Zeichen gegen die Verschwendung von Ressourcen und für mehr Nachhaltigkeit in unserer Gemeinde setzen.

Alle Jahre wieder... Die Weihnachtskrippe 2021/2022

Vom 27. November 2021 bis zum 21. Januar 2022 werden unsere Krippenbauer wieder aktiv und bauen für uns die Weihnachtskrippe im Bereich der Sebastianus-Kapelle auf. Jede Woche wird uns eine neue Darstellung aus der ‚Heiligen Schrift‘ gezeigt.

Die Öffnungszeiten unserer Pfarrkirche werden in der Wochen-Info, auf Face-

book und auf unserer Webseite <http://st.sebastian.pfarre.net> bekannt gegeben.

In den Tagen von Weihnachten bis Dreikönige wird es wieder zusätzliche Zeiten zur Besichtigung der Krippe geben.

Nettetal Krippenweg

*www.Nettetal-
Krippenweg.de*

In den letzten 8 Jahren ist der Krippenweg in der GdG Nettetal zu einem festen und lieb gewonnenen Teil der Weihnachtszeit geworden. Mit ursprünglich 10 Stationen gestartet, musste in der Coronazeit schon in der Planung auf die kleineren 3 Stationen aus Gründen der Abstandsregelung verzichtet werden. Dann kam es kurz vor dem Weihnachtsfest zum Lock-down und nicht nur der Krippenweg wurde vor eine große Bewährungspro-

be gestellt. Ein Teil der Krippen konnte nicht oder nur eingeschränkt besucht werden, aber eine komplette Absage wäre keine Alternative gewesen, denn Kirche muss für die Menschen da und offen sein!

Für dieses Jahr hoffen wir auf bessere Vorzeichen, es steht aber weiter der Schutz unserer Besucher und Aktiven im Vordergrund. Die zwei gemeinsamen Krippenweg-Tage stehen bereits fest, es sind:

**Sonntag, der 26.12.2021 und
Sonntag, der 02.01.2022**

Weitere Termine zur Besichtigung der einzelnen Krippen in unserer GdG Nettetal werden folgen unter:

<http://www.nettetaler-krippenweg.de>

Christoph Voormans



Terminübersicht:

Familien-Wort-Gottesdienste / Andachten nicht nur im Advent

Nach einer langen, Corona bedingten Pause können wir euch endlich wieder zur Kinderkirche einladen. Wir möchten mit Euch und Euren Familien Gottesdienst feiern und mit Geschichten und Liedern gemeinsam durch das Kirchenjahr gehen. Dazu treffen wir uns ab Februar 2022 einmal im Monat um 17 Uhr in der Pfarrkirche.

Wenn Du zwischen 3 und 10 Jahren alt bist, dann bringe Deine Familie mit und komm' in die Kirche. Die Termine sind:

- 15. Januar 2022
- 12. Februar 2022
- 19. März 2022
- 09. April 2022
- 14. Mai 2022
- 11. Juni 2022
- (Im Juli sind Ferien!)
- 13. August 2022
- 10. September 2022
- 15. Oktober 2022
- 12. November 2022

und natürlich im Advent jeden Samstag:

- 26. November 2021
- 03. Dezember 2021
- 10. Dezember 2021
- 17. Dezember 2021

Mitmacher gesucht

Wir suchen auch noch Mitstreiter, die diese Familien-Wort-Gottesdienste mit vorbereiten möchten. Bei Interesse bitte melden bei Evi Sagel 0179/6432000 oder evis710@aol.com

Antoniustag der Bauernschaft

Am 17. Januar 2022 feiern wir um 9.30 Uhr die Hl. Messe in St. Sebastian zu Ehren des Hl. Antonius.

Tauftermine

von Januar bis April 2022
für St. Sebastian:

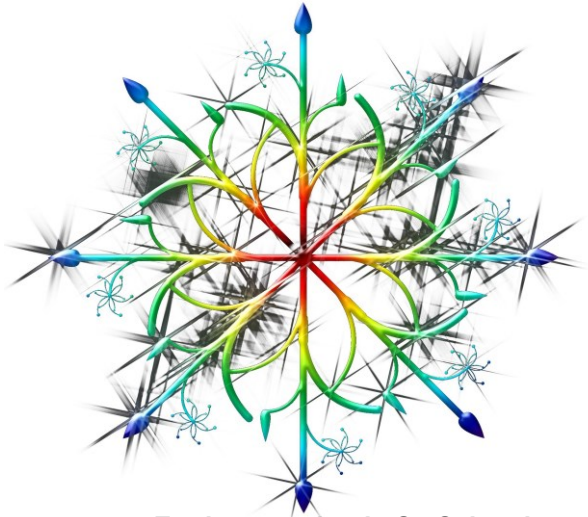
- 15. Januar, 14.30 und 16.00 Uhr
- 12. Februar, 14.30 und 16.00 Uhr
- 12. März, 14.30 und 16.00 Uhr
- 09. April, 14.30 und 16.00 Uhr

Firmung in St. Peter:

Samstag, 12. März 2022, 17.00 Uhr

Firmung in St. Sebastian:

Sonntag, 13. März 2022, 11.15 Uhr



Erstkommunion in St. Sebastian:

Sonntag, 24. April 2022,
9.00 und 11.00 Uhr
Sonntag, 01. Mai 2022,
11.00 Uhr

Erstkommunion in St. Peter:

Sonntag, 12. Juni 2022,
9.00 und 11.00 Uhr

Fränzi Kühne, Was Männer nie gefragt werden. Ich frage trotzdem mal.

Fränzi Kühne, erfolgreiche Startup-Gründerin, Aufsichtsrätin, Mutter: genervt von den frauenspezifischen Fragen in Interviews: Was werden Sie heute Abend bei der Einführung als Aufsichtsrätin tragen? Wie vereinbaren Sie Beruf und Familie? Wie haben Sie sich auf die berufliche Herausforderung vorbereitet? Sie stellt diese Fragen jetzt mal erfolgreichen Männern in Beruf und Gesellschaft. Und die Männer sind teils irritiert, teils gerne bereit, auch mal so persönliche Fragen zu beantworten. Aber die Erkenntnis drängt sich auf: Erfolg im Beruf ist bei Frauen scheinbar immer noch ein bestaunenswertes Ereignis, für das frau sich auch erklären muss. Oder wie Fränzi Kühne sagt: „Männer erklären die Welt, Frauen müssen beweisen, dass sie sie verstanden haben“.

Kühnes Buch bietet Denkanstöße in Hülle und Fülle und bringt so manches auf den Punkt. Leser*Innen werden ihr „Jetzt geht's los!“ für eine Ermutigung, eine Aufforderung oder einen Stoßseufzer halten, auf jeden Fall aber lohnt es sich, das Buch zu lesen, sich zu wundern, zu ärgern oder bestätigt zu fühlen.

Walburga Rembold

Der Kirchenchor singt wieder

Endlich: Nach der langen Corona-Pause freut sich der Kirchenchor auf den Neustart der Probenarbeit nach den Sommerferien. Im vergangenen Herbst haben wir mit einem Gesangsquartett geprobt und Weihnachten musste dann doch alles ausfallen.

Wir wollen endlich wieder singen! Alle! Wir wollen unsere MitsängerInnen treffen und unsere Aufgaben in der Messe wahrnehmen.

Also beginnt ab Mitte September die Probenarbeit und die Planung und Vorbereitung für die kommenden Festtage.

Unter Beachtung der Corona-Hygiene-Regeln (Mundschutz bis zum Platz, Hände-Desinfektion und Anwesenheitsliste, 2 m Abstand und immer wieder lüften) sind wir glücklich, gemeinsam zu singen. Unsere Stimmen sind etwas eingerostet, aber mit Hilfe von Stimm- und Atemübungen findet bald jeder zu alter Form zurück.

Am 1. Advent feiern wir unser Cäcilienfest und singen zum ersten Mal wieder in der Messe. Darauf und auf das anschließende Festessen in der Brücke freut sich der Kirchenchor ebenso sehr wie auf die feierliche Liturgie am Weihnachtsfest. Hoffentlich kommt dieses Jahr nichts dazwischen.

Maria Gutheim



Wahlergebnisse

der Wahlen vom 06./07.11.2021

Kirchenvorstand:

- Sebastian Eckstein
- Roland Ehlert
- Henrik Funcke
- Stefan Hauertz
- Arno Pepper

Pfarrerrat St. Sebastian:

- Ansgar Camps
- Christian Görtz
- Adrian Komorek
- Evi Sagel
- Peter Voormans
- Stefan Voormans

GdG-Rat Nettetal:

- Stefanie a Campo
- Ansgar Camps
- Johannes Deutges
- Brigitta Hoeren-Bayer
- Jan Krapohl
- Bernd Küppers
- Anna Langers
- Susanne Ley
- Robin Maahsen
- Christian Pazzini
- Alexander Rennen
- Christopher Tophoven
- Stefan Voormans
- Michaela Wankum



leih' dir was 

Beate Maly, Fräulein Mozart und der Klang der Liebe

Jeder von uns kennt den Name Wolfgang Amadeus Mozart und weiß, dass er ein begnadeter Komponist und Musiker war. Viele kennen seine Musikstücke. Kaum einer wird seine Schwester Nannerl kennen. Auch sie war eine hoch talentierte Pianistin. Aber als Frau hatte sie in ihrer Zeit viel weniger Möglichkeiten, ihre Talente zu nutzen als ihr Bruder.

Dieses Buch erzählt von Nannerls Leben und der Beziehung zu ihrem Bruder. Wie sie aufwächst in ihrer Familie, wie gut sie Klavier und Geige spielt, ihre Beziehung zu Wolfgang, die ständige Geldnot der Familie und die daraus folgenden schwierigen Zeiten, die sie durchleben muss. Natürlich spielt auch die Liebe eine Rolle! Auf einem Ball lernt Nannerl Franz Armand d'Ippold kennen. In der Folge sehen sie sich öfter und verlieben sich. Aber Franz ist keine gute Partie und die Familie Mozart hat Probleme, die der Beziehung im Wege stehen. Ich finde: die sehr schön erzählte Lebensgeschichte einer Frau, die uns viel zu unbekannt ist oder besser: war. Findet sie ihren Weg? Wird sie Franz heiraten können?

Monique Hörnschemeyer

Vorschlag für eine Feier am Heiligen Abend für draußen oder drinnen

1. Lied: O du fröhliche (GL 238; EG 44)

2. Kreuzzeichen und liturgische Begrüßung:

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Herzlich willkommen an diesem Heiligen Abend. Wie „alle Jahre wieder...“. Und doch in diesem Jahr ganz anders: Normalerweise erinnern uns dicht besetzten Kirchen – Schulter an Schulter –, an den Weihnachtsabend vor mehr als 2000 Jahre, an dem „kein Raum in der Herberge“ war. In diesem Jahr ist das ganz anders. Wir sind aber mindestens genauso nah „dran“: „Weihnachten to go“ – so könnten wir sagen. Weihnachten auf dem Weg. Auf der Suche nach einem Ort. Und **mit** einem Ort: zum Feiern, Glauben, Leben. Wie damals: wir alle haben uns in Bewegung setzen müssen, um hierher zu kommen. Wie vor rund 2.000 Jahren: Ein Mann und seine hochschwängere Frau sind in Bewegung, auf der Suche; gehen nach Betlehem. Langsam und beschwerlich stelle ich mir das vor. Dann hören wir von Hirten, die laufen – und schließlich marschieren im Himmel ganze Engelschöre auf und bewegen die Herzen mit ihrem Gesang. Heute Abend lassen wir uns mitbewegen. Wir laden Sie ein, nach Kräften mitzubeten und mitzusingen!

3. Gebet:

Laßt uns beten: Guter Gott, es wird Weihnachten. Du kommst zu uns. In unsere Unruhe. In unsere Unsicherheit. Du kommst auf unsere Wege. Wir bitten dich: Schenke uns

mit dir deine Ruhe und deinen Frieden, damit wir froh und gelassen leben können durch Jesus Christus, deinen Sohn, für uns geboren in Betlehem, der Herr ist in alle Ewigkeit. Amen.

4. Evangelium Lukas 2,1–20

Es geschah aber in jenen Tagen, daß Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, daß sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Laßt uns

nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

5. Lied „Ihr Kinderlein kommet“ (GL 248, EG 43)

6. Fürbitten

Gott wird in Jesus Mensch. Was für ein Segen! Als kleines Kind wird er geboren, um unser Leben zu teilen, unsere Freude und unsere Not. Wir bitten ihn:

- Kehre mit deinem Segen ein in unsere Häuser und Wohnungen. Du Gott-mit-uns, ... A.: Wir bitten dich, erhöre uns!
- Kehre mit deiner Freude ein bei allen, die miteinander Weihnachten feiern und einander beschenken. Du Gott-mit-uns, ...
- Kehre mit deiner Hoffnung ein bei allen, die sich Sorgen um die Zukunft machen. Du Gott-mit-uns, ...
- Kehre mit deiner Liebe ein bei allen, die am Rand stehen und nicht beachtet werden. Du Gott-mit-uns, ...
- Kehre mit deiner Nähe ein bei allen, die obdachlos oder auf der Flucht sind. Du Gott-mit-uns, ...
- Kehre mit deiner Kraft ein bei allen, die um ihr Leben oder um das Lebensnotwendige kämpfen. Du Gott-mit-uns, ...

- Kehr mit deinem Trost ein bei allen, die heute allein sind oder um einen lieben Menschen trauern. Du Gott-mit-uns, ...

7. Vater Unser

Zu Gott, der uns so nahe gekommen ist und uns jetzt nahe sein möchte, beten wir mit den Worten, die uns Jesus Christus gelehrt hat: Vater unser...

8. Verteilung des Friedenslichtes

9. Segensbitte

Gott segne uns im Licht von Bethlehem, das aufgestrahlt ist mit der Geburt Jesu im Stall, und erfülle unsere Herzen und Häuser mit seiner Freundlichkeit und Wärme.

Gott behüte uns im Licht von Bethlehem, dessen Klarheit die Hirten in der Nacht umgab, und stärke in uns das Vertrauen in seine Gegenwart.

Gott sei uns gnädig im Licht von Bethlehem, zu dem die Weisen unterwegs waren, und lasse uns ihn finden: den Retter der Welt.

So segne uns der dreieinige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. A Amen.

10. Schlußlied „Stille Nacht“ (GL 249, EG 46)

nach einer Idee von Gemeindereferentin Irene Keil Kath. Pfarrverband Nürnberg-Südwest/Stein und Pfarrer Benjamin Schimmel, Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes Baptista, Nürnberg-Eibach

Neuigkeiten aus unserer kath. Tageseinrichtung St. Sebastian



Unser Kindergartenjahr starteten wir in diesem Jahr mit drei dreijährigen und 18 zweijährigen Kindern. Zur Begrüßung feierten wir mit der Gemeindefereferentin Angela Müller einen kleinen Wortgottesdienst auf unserem Außengelände. Das Thema dieses Wortgottesdienstes war „Die Farben des Regenbogens“.

Im Oktober bastelten wir mit unseren Kindern Laternen für das St. Martinsfest. Unsere Laternen hatten das Thema „Die Schnecke Emma und ihre Freunde“. Jedes Kind konnte individuell entscheiden, welches der Tiere es gerne als Laterne basteln wollte. Wichtig war uns dabei den Umweltschutz mit einfließen zu lassen, und so bastelten wir Laternen aus alten PET-Flaschen und Käseschachteln.



Die Kinder waren von dieser Idee total begeistert und die Laternen leuchteten auch am St. Martinstag hell und kunterbunt.



Am 10. November feierten wir dann mit unseren Kindergartenkindern das St. Martinsfest. Für unsere zweijährigen Kinder hielten wir am Nachmittag eine kleine Feier im Kindergarten ab. Wir zogen über das Außengelände des Kindergartens und sangen lauthals, während die Bettlerszene von zwei großen Kindern am Feuer gespielt wurde.



Am Abend fand bei trockenem Wetter der St. Martinszug statt, bei dem die

selbst gebastelten Laternen leuchteten. Dieses Jahr fand der Zug unter Corona-Bedingungen statt. Jede Einrichtung zog in einem eigenen kleinen Zug zum Ingenhovenpark. Unser Startpunkt war das Jugendfreizeithaus Arche, sodass wir unter dem Schutz der Malteser und der Freiwilligen Feuerwehr bis zur Bettlerszene im Ingenhovenpark ziehen konnten. Auf dem Weg unterstützte Angela Müller unsere Kinder mit ihrer Gitarre und einem Mikrofon, was nicht nur bei den Kindern unserer Einrichtung nachhaltig Eindruck hinterließ. Zurück in der Arche konnten die Kleinen dann ihre Martinsfüßen entgegennehmen.

Info von unserem Förderverein:

Gemeinsam mit unserem Förderverein veranstalteten wir zwei Sponsorenläufe. Zunächst liefen die jüngeren Kinder für den guten Zweck.



Später waren die älteren Kinder der Einrichtung die Akteure. Der Sponsorenlauf fand auf unserem großzügigen Außengelände statt. Eine Runde betrug ca. 50 Meter. Die Kinder bekamen im Vorfeld Zettel mit nach Hause und sie konnten klassisch auf Sponsorensuche gehen. Unsere ehrgeizigen Kinder genossen diese sportliche Aktion sichtlich und waren nicht mehr zu halten. Zur Stärkung standen Snacks und Getränke zur Verfügung.

Am zweiten Adventswochenende sind wir mit dem Förderverein auf dem Adventsmarkt auf dem alten Rathausmarkt aktiv. Es können gebastelte Werke, köstlicher Punsch sowie selbst gebackene Nussecken erworben werden. Besonders begehrt sind unsere Folienkartoffeln mit leckerem Dip.

Dieses Jahr bekommen unsere Kinder vom Förderverein eine interaktive Lesung von der Kinderbuchautorin Heidi Leenen geschenkt. Frau Leenen ist uns aus dem vergangenen Jahr vom „Emma-Projekt“ bekannt. Wir freuen uns sehr über dieses tolle Geschenk und sind schon sehr gespannt.

Jetzt im Advent bereiten wir uns gemeinsam mit Angela Müller auf die Geburt Jesu vor. Wir hören Geschichten, singen Lieder und basteln geheimnisvolle Geschenke. In diesem Jahr wird uns das Thema: „Hell leuchtet unser Weihnachtsstern“ begleiten.

Viel zu schnell vergeht die Zeit, zumindest für uns Erwachsene, für die Kinder dauert das Warten auf Weihnachten allerdings viel zu lange. Vorher freuen wir uns noch auf den Besuch vom Nikolaus.

Gerne würden wir die Tradition aufrechterhalten und am Ende des Jahres einen gemeinsam Adventsgottesdienst feiern. Allerdings stellt uns die Pandemie weiterhin vor die Aufgabe, die Planung und Gestaltung von Aktionen zum Schutze aller spontan zu gestalten.

Liebe Gemeindemitglieder, wir wünschen Ihnen eine wunderschöne, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und danken allen Eltern, Fördervereinsmitgliedern und Kindergartenangehörigen für den enormen Einsatz in dieser schwierigen Zeit.

Das Kindergartenteam

Miriam Schatten



leih' dir was 

Molly Flanagan, Der Tag beginnt mit Mord

Fiona O'Connor kehrt zurück in irisches Heimatdorf. Nach dem Tod ihrer Eltern baut sie das geerbte Haus in ein Bed & Breakfast um. Doch im Dorf gibt es Widerstand gegen sie und ihre Pläne, und dann wird auch noch einer ihrer Gäste tot in den Ruinen einer Mühle gefunden. Fiona mischt sich in die Ermittlungen des angereisten Inspektors der irischen Garda ein, denn schließlich steht ihre Existenz auf dem Spiel!

Das Buch ist ein echter Wohlfühlkrimi. Er ist nicht brutal, die Spannung entsteht aus den Beziehungen zwischen den handelnden Personen. Auch beim Inspektor gibt es offenbar Geheimnisse im Hintergrund, uns als Leser*in neugierig machen.

Hier beginnt laut Titel der Tag mit Mord. Aber auch, wenn man seinen Tag gerne mit einem guten Krimi beendet, ist man mit diesem Buch gut beraten. Band 2 erscheint Anfang 2022 und steht auf unserer Anschaffungsliste.

Walburga Rembold



Bericht der Trierwallfahrt 2020

Die Trierpilger aus Lobberich-Hinsbeck konnten – wie viele andere auch - nicht wie geplant in der Woche um Christi-Himmelfahrt zum Apostelgrab des Hl. Matthias nach Trier aufmachen. Nach einigen intensiven Vorbereitungen, konnte in den Herbstferien zur „kleinen“ Pilgerzeit die Wallfahrt mit 14 Pilgern unter dem Motto „Pilgerwege im Herzen“ gestartet werden.

Wie es im Mattheiser-Brief heißt, ist dieses Bildwort mehrdeutig.

Es heißt damit auch:

1. Der Aufbruch gehört zum Pilgerweg. Wer ein Pilger ist, macht sich immer wieder auf den Weg.
2. Ein Pilger nimmt Gefahren eines Weges auf sich. Er scheut die Mühe nicht, wenn ein schwieriges Wegstück zu bewältigen ist.
3. Weil ein echtes Pilgerziel normalerweise von mehreren Menschen angegangen wird, ist ein Pilger nicht allein.

Das bedeutet auch: Er hilft und lässt sich helfen.

4. Der Pilger geht auf das Ziel zu. Damit ist die Frage verbunden, um welches Ziel es sich handelt. Für eine Christin oder einen Christen ist das Ziel ein Ort, der durch die verborgene Gegenwart Gottes und seines Messias, Jesus Christus, geheiligt ist. Solche Orte sind vielfältig. Darum kann es im Laufe des Lebens viele Pilgerwege geben.

5. Zum Pilgerweg gehört das Ankommen. Die Ankunft am heiligen Ort ist ein Symbol für das große Ereignis, am Ziel des Lebens anzukommen. Der christliche Pilger hat von Jesus Christus die Verheißung, dass er mit ihm das große Ziel erreicht, das neue Leben im Reich Gottes.



Die „Pilgerwege im Herzen“ prägen eine Persönlichkeit und halten die Sehnsucht nach dem großen Ziel des Lebens wach.

In diesem Sinne war es für uns schön und wichtig, drei Pilger zu Ihrem Jubiläum begleiten zu dürfen. Ulrike & Ralf Gisbertz, sowie Hartmut Ploenes feierten Ihre „10. Trierwallfahrt“, d.h. von 2011 an jedes Jahr dabei!

Danke für Eure Begleitung und schön Euch in unserer Pilgergruppe zu haben.

PS: Die für uns alle überraschende Corona-Erkrankung (5 Tage nach der Tour) hat nicht alle unsere Pilger getroffen - aber wir sind froh und dankbar, dass wir die Wallfahrt durchführen konnten und die betroffenen Pilger keinen schwerwiegenden Verlauf der Krankheit hatten.

Bericht der Trierwallfahrt 2021

2021 – neues Jahr – und immer noch bzw. wieder die gleichen Probleme... Corona läßt uns nicht los... - Aber Probleme heißt für uns auch – Lösungen finden.

So kam es dann auch wieder, dass wir uns erst in den Herbstferien (zum 2. Mal und damit zur 37. Mal) diesmal mit 12 Personen nach Trier aufmachten. Leider waren die letzten Wochen vor der Wallfahrt schon von diversen Absagen geprägt. Aber unter dem Motto „Schaut hin!“ (identisches Motto wie der Ökumenische Kirchentag im Mai dieses Jahres in Frankfurt) gingen wir die Woche positiv an. Im Mattheiser Brief heißt es:

Das Motto ist gerade heute wichtig: Schaut hin, schaut genau – „seht“ nicht das, was ihr sehen wollt – seht oder versucht zu sehen, was Sache ist.

In Pandemiezeiten wird uns täglich vor Augen geführt, wie anstrengend es sein kann, die Zahlen und Prognosen wahr- und ernst zu nehmen. Viele Zeitgenossen flüchten lieber in eine Scheinwelt der Leugnung und des Wegschauens. Hinschauen ist anstrengend.

Dazu ein Text von Bruder Hubert:

Pilger schauen hin:

Zunächst auf den Weg vor ihren Füßen. – Das ist unverzichtbar. Sonst tritt man daneben.

Pilger schauen auf die Mitpilger – vor allem auf die Neuen. Kommen sie mit? Pilger sind Rückschauper: Erinnerungen an gute Wegstrecken helfen im Blick auf noch zu bestehende schwierige Wege. Erlebte Weggemeinschaft verschwindet nicht so leicht aus dem Gedächtnis. Es ist gut, wenn man solche Depots hat.

Schauen wir mit den Augen Jesu auf die Wirklichkeit, in der wir zu leben haben, auf die Menschen, mit denen wir unseren Weg gehen wollen.

Hinschauen kommt vor dem Sprechen. Wer nicht hinschaut hat nichts zu sagen. Genau hinsehen, darauf kommt es im Leben, im Zusammenleben immer an.

Schaut hin und erzählt davon!



Wir könnten hier eine Menge von dieser Woche erzählen...und freuten uns auch bei dieser Wallfahrt mit Birgit Senger ein Jubiläum (10x Trierwallfahrt zum Hl. Matthias) feiern zu können.

Mit Gesang und Gitarre werden die gemeinsamen Abende von Birgit immer wieder zu einem musikalischen Highlight.

Wer dies liest / denkt / überlegt...

- wäre eine mehrtägige Wallfahrt auch etwas für mich?

Die Trierpilger aus Lobberich-Hinsbeck freuen sich, wenn auch neue/jüngere Pilger Interesse haben sich einmal „aufzumachen“ um zu sagen „...ich bin dann mal weg!“

Wir pilgern (lt. Plan) wieder in der Zeit vom 21. Mai bis 29. Mai 2022 (Sa.- So.) oder Alternativ – Schnuppertage zum Einstieg 25. Mai bis 29. Mai 2022 (Mi. abends - So.)

Kontakt: Ute & Werner Eickelpasch –
Tel. 60507 – E-Mail: w.eickelpasch@t-online.de

Werner Eickelpasch



leih' dir was 

Empfohlen wurde mir der Roman „Der Zopf“ von meiner Schwägerin als gut zu lesen, nicht zu lang, interessant, etwas zum Nachdenken.

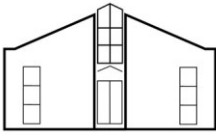
Drei starke, kämpferische Frauen auf unterschiedlichen Kontinenten nehmen ihr Schicksal in die Hand. Sie kämpfen gegen die Stellung der Frau in ihrer Gesellschaft, zeigen keine Schwäche, wollen etwas erreichen, jede an ihrem Platz. Da ist Smita in Indien, die in eine niedrige Kaste hineingeboren wurde, Giulia, die sich gegen ihre konservative Familie durchsetzen muss und schließlich Sarah im zivilisierten Kanada, der eine Krankheit einen Strich durch die Rechnung macht.

Die Schriftstellerin hat sehr beeindruckend beschrieben, wie so unterschiedliche Frauen doch sehr ähnlich sein können, ihren „Mann“ stehen müssen und am Ende irgendwie zueinander finden.

Mich hat die Geschichte so sehr angesprochen, dass ich mir direkt das folgte Buch der Autorin „Das Haus der Frauen“ ausgeliehen habe. Hier geht es um eine erfolgreiche Anwältin, die nach einem Zusammenbruch auf der Suche nach einem neuen Lebensweg ist. Sie trifft auf Frauen, die am Rande unserer Gesellschaft leben - auch sehr zu empfehlen.

Petra Schlottbom

Neues aus Ihrer Bücherei St. Sebastian



DIE BÜCHEREI

Bücherei St. Sebastian Lobberich

Mit dem Sinken der Coronazahlen im Kreis Viersen konnte die Bücherei St. Sebastian nach Pfingsten wieder für die Ausleihe öffnen. Bis dahin hatten wir unsere Leser*Innen mit dem Austausch „Alt – gegen – neu“ an der Büchereitür versorgen müssen. Anwendung der Hygiene-Regeln, begrenzter Einlass – es waren und sind weiterhin Sorgfalt und Geduld erforderlich!

In den Sommerferien konnten wir wieder unseren Büchertrödel anbieten, wenn auch etwas abgespeckt, da das Pfarrfest ja nicht stattfinden konnte. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Spender von gebrauchten Büchern! Der Erlös des Trödels ist für unseren Buchbestand ausgegeben worden.

Auch die Veranstaltungen sind zurück: seit September treffen wir uns alle 14 Tage zum Frauentreff, und seit Oktober wird wieder vorgelesen. Für das nächste Jahr haben wir den für 2020 bereits geplanten und abgesagten Lesemarathon wieder in den Blick genommen.

Dass es wieder eine Corona bedingte Schließung geben wird, ist leider nicht ausgeschlossen. Alle aktuellen Informationen dazu, unsere Veranstaltungen und unseren Medienkatalog finden Sie wie immer auf unserer Homepage www.buecherei-lobberich.de.

Unsere Öffnungszeiten im Regelbetrieb:

dienstags: 16:00 bis 18:00 Uhr
donnerstags: 17:00 bis 19:00 Uhr
samstags: 17:30 bis 18:30 Uhr
sonntags: 10:30 bis 12:30 Uhr

und täglich rund um die Uhr unter www.buecherei-lobberich.de zum Stöbern, Vormerken und Verlängern

Die Mitarbeiter der Bücherei St. Sebastian wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und viele interessante und entspannende Lesestunden im neuen Jahr.

Bleiben Sie gesund!

Walburga Rembold



Neues aus der Alten Kirche



Fast schon traditionell finden Sie im Winterpfarrbrief unserer Pfarrgemeinde auch das Jahresprogramm des Kulturkirchenprogramms der Alten Kirche unter dem Motto "GOTT! MENSCH! KULTUR!". Wir laden Sie und Euch alle ein, das Programm zu durchstöbern, aber auch unsere spirituellen und kulturellen Veranstaltungen zu besuchen. Auch an uns ist die Pandemie mit den Einschränkungen nicht spurlos vorüber gegangen. Trotzdem wollen wir angemessen vorsichtig, aber dennoch inspiriert einen Neustart wagen. Aber: man kann sich im beiliegenden Flyer am besten selber überzeugen.

An vielen ist unbemerkt aber ein kleines Jubiläum vorbei gezogen. Wir feiern das 10-jährige Bestehen des Fördervereins. An solch einem Punkt darf man auch mal den Blick zurück werfen. Wir konnten mit der Hilfe vieler Unterstützerinnen und Unterstützer (ob nun Mitglieder, oder Einzelspender) eine Menge erreichen. Neben der Unterstützung des Programms und der liturgischen und kulturellen Angebote sind beispielhaft diese Meilensteine zu nennen: Der Einbau einer neuen, effektiven und sparsamen Heizung, die Anschaffung einer neuen Bestuhlung,

die Ausstattung und Erweiterung der Licht- und Tontechnik, die Anschaffung von Podesten, Vorhängen und die fortlaufende Erneuerung von Verschleißteilen. Ein großes Spendenvolumen hat dies alles ermöglicht und dafür sagen wir DANKE! Nicht zuletzt durch diese Unterstützung im Rücken konnten wir in den letzten 10 Jahren Gäste wie Franco Morone, Fredric Vahle, Konrad Beikircher, Norbert Lammert, Rita Süßmuth, Gregor Gysi, Klaus Hoffmann, Cat Ballou, AMACORD, das renommierte Clamus-Ensemble und viele andere Gäste bei uns begrüßen.

Auch über die Pandemie hinweg war der Vorstand (der vor einigen Wochen auf der Jahreshauptversammlung bestätigt wurde und aus Dietmar Sagel, Stefan Hauertz und Claudia Fehre besteht) nicht untätig. Ein großes Projekt ist derzeit in der aktiven Phase. Die gesamte Elektroanlage wird in diesen Wochen generalerneuert. Alle Arbeiten erfolgen in gut geplanten Abschnitten und bei voller Programmarbeit. Das gesamte Projekt hat ein finanzielles Budget von rund 40.000 Euro, die sich aus Geldern der Fördervereins, einer Unterstützung der Sebastianusstiftung und einer großzügigen Spende des Lionsclubs zusammen setzen. Am Ende ist ein großes Ziel erreicht: Die Kirche (die ja keine Zuschüsse mehr vom Bistum bekommt) ist solide aufgestellt für die Zukunft. Dach und Gewerk, Ausstattung und Technik sind so gut in Schuss, dass wir beruhigt in die Zukunft gehen können.

Auch traditionell bitten wir in diesem Jahr wieder besonders um Unterstützung. Wir möchten (quasi zum Abschluss unserer Elektro-Maßnahme)

die Alte Kirche in "neues Licht" rücken. Alle Lichtkränze sollen dazu neue Leuchtmittel in LED-Technik bekommen. Diese ermöglichen stimmungsvolles und dimmbares Licht, aber eben auch eine längere Lebensdauer. Ganz wichtig ist uns dabei auch der ökologische Aspekt mit Blick auf den Verbrauch.

Wozu laden wir also ein? Werden Sie Lichtpatin und Lichtpate. Eine LED-Birne kostet ca. 10,00 Euro. Insgesamt benötigen wir (mit einer guten Reserve wegen der Nachbestellbarkeit) rund 150 Leuchtmittel. Wir wissen um Ihre und Eure gute Unterstützung in Sachen Alter Kirche und laden so besonders herzlich zu dieser Unterstützung ein. Natürlich ist die Ausstellung einer Spendenquittung möglich. Unsere Iban lautet: DE64 3206 0362 2006 7040 10. Der Verwendungszweck lautet: Lichtaktion.

Ansonsten laden wir besonders dazu ein, die nächsten Veranstaltungen zu besuchen und uns durch den Kauf von Eintrittskarten auch in der schwierigen Phase der Programmgestaltung unter Corona zu unterstützen. Besonders das Projekt "Zur Welt gebracht..." wollen wir in diesem Zusammenhang erwähnen. Aber auch die anderen Angebote sind ganz besondere Veranstaltungen. Das Konzert von Jördis Tielsch (die schon zu unseren langjährigen Gästen gehört), wie auch der Abend mit dem Songwriter Sebastian Schlömer, oder das Figurentheater "Jedermann". Wir laden herzlich zu allem ein.

Aber so oder so: Unser Förderverein, der mittlerweile 180 Mitglieder hat und jährlich bereits über 10.000 Euro an Spenden akquiriert, freut sich immer

über Unterstützung; ob als Mitglied, oder einmaliger/regelmäßiger Spender. Für alle Unterstützung sagen wir DANKE.

Dietmar Sagel

Weihnachten in der Alten Kirche

In diesem Jahr „bleibt alles anders“. Wir haben lange überlegt und in vielen Runden auch kritisch abgewogen. Das Ergebnis ist erst einmal ernüchternd: In diesem Jahr wird es erstmalig keine Mitternachtsmesse mehr geben. Was aber bleibt: unser Anspruch die Botschaft des Glaubens zu feiern. Aus diesem Grund laden wir erstmals zu einer Weihnachtsmesse am 2. Feiertag (26.12.) um 18:00 Uhr ein. In allem Abbruch möchten wir aber vielmehr den Aufbruch erkennen und gestalten. Zum Abschluss der großen Festtage mag der Termin vielleicht auch eine Chance sein. Im Anschluss an die Feier laden wir zu einem Ausklang ein. Wir freuen uns, dass Pfr. Ulrich Clancett sich (trotz seiner eigenen Gottesdienste in Jüchen) sofort bereit erklärt hat, den Gottesdienst mit uns zu feiern. Wir laden alle ein: tragen Sie den Neuaufbruch mit. Ohne diesen hat es in der Alten Kirche nie funktioniert. An Weihnachten fing ja, vor über 2000 Jahren, die größte Geschichte aller Zeiten klein an. Warum soll dann 2021 ein Neuanfang nicht auch klappen? Seien Sie uns alle herzlich willkommen! Der Gottesdienst findet unter Abstands- und Maskenpflicht statt. Es ist eine Anmeldung über das Pfarrbüro nötig!

Für den Arbeitskreis der Alten Kirche
Ihr und Euer

Dr. Bastian Rütten

Sternsinger



Sternsinger aus St. Sebastian sind auch in Corona-Zeiten ein Segen

Die Sternsinger in Lobberich haben in den vergangenen Jahren viel Geld für bedürftige Kinder gesammelt, aber auch viel Freude dabei empfunden, mit eigener Kraft anderen Kindern zu helfen. Sie sind durch die Straßen gezogen, haben sich gemeinsam in der Brücke gestärkt und sind danach wieder gestartet. So wurde eine Straße nach der anderen abgearbeitet. Je mehr Kinder die Sternsingeraktion durch ihren Einsatz unterstützen, umso schneller ist ganz Lobberich durch die Sternsinger besucht.

20 * C + M + B + 22

Die Klangfarben organisieren diese Aktion seit vielen Jahren, aber dennoch brauchen wir Ihre Unterstützung. Sollten Sie als Eltern oder Großeltern mit Ihren Kindern, Enkeln oder Nachbarkindern eine Straße übernehmen wollen, bitten wir um kurze Anmeldung bei

Karin Wienen 02153/3277 oder Andrea Tillmanns 02153/1399179.

Die Sternsinger sind auch in Corona-Zeiten im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt. Am Freitag, 07.01.2022 und Samstag 08.01.2022 sind die kleinen und großen Könige der Pfarrei St. Sebastian wieder in den Straßen von Lobberich unterwegs – natürlich unter Beachtung der aktuellen Corona-Schutzverordnungen. Wir treffen uns am Freitag, 07.01.2022 um 09.00 Uhr und am Samstag, 08.01.2022 um 10.00 Uhr in der Brücke. Wer die Sternsinger antreffen möchte, sollte an diesen Tagen zwischen 10.00 Uhr und 17.00 Uhr zu Hause sein.



 AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 22

Kinderrechtswerk Die Sternsinger
Bund der Deutschen Katholiken-Agenda (BDKd)
www.sternsinger.de

Wir und die Kinder der Klangfarben Lobberich bedanken uns schon jetzt herzlich für Ihre Unterstützung.

Julia Ciuffreda

Taufen

Julia Kopyciok
Clara Hammes
Palina Bidorf
Till Giesen
Aylin Knippenberg
Alessio-Michele Sanzone
Leo Brunen
Toni Brandes
Ella Heinrichs
Cliff Rothkegel
Johanna Holthausen
Matteo Jonathan Stiels
Joschua Motter
Emily Sobczak

Matthias Hellmann
Michel Herrmann
Linus Alexander Debock
Laura Marie Debock
Moritz Zeelen
Anton Beschnidt
Leo Jakobs
Milan Dieter Jans
Amy Lou Beatrix Krees
Daniele Noel Krees
Jannis Alexander Rosenwasser
Janina Margarethe Rosenwasser
Ella Katharina Fleischmann
Oscar Paul Horn
Fynn Damian Ingmanns

Hochzeiten

Christian Rietzke & Monique Kuhlen
Jan van Ool & Julia Engels
Lorenz Jonas Reichelt & Bettina Agnes van der Beek
Fabian Thelen & Rieke Rathje
Christian Koenen & Sabrina Lang
Marcel Hermann Schwarz & Christina Kurszynski

Verstorbene

Wilhelmine Wolf
Karl Heinz Haumer
Walter Feikes
Karl Heinz Opel
Wilhelm Holthausen
Ursula Ista
Heinrich Zohlen
Dimitrij Bolich
Elisabeth Wetzels
Ursula Winz
Wolfram Gutheim
Richarda Oudille
Margot Funcke
Georg Hillerbrand
Emilie Fitzen-Dienstknecht
Klaus-Jürgen Hoffmann

Emil Honnes
Johannes Menskes
Maria Hübecker
Helene Terporten
Gerhard Tschöpl
Emma Heidler
Anni Mevißen
Josef Terporten
Martin Tobrock
Monika Seraphin
Annemarie Giesen
Bärbel Apitzsch
Heinz Albert Thodam
Irmgard Clephas
Erhard Müller
Marianne Giesen

Die kleine Kirchenmaus

Bald ist schon wieder Weihnachten, und in der Advents- und Weihnachtszeit gibt es oft viel Hektik und Stress.

Nehmen Sie sich doch mal eine kleine Auszeit. Stressfrei – wenigstens für einen Augenblick.

So machte es auch ein einfacher Bauer, der nach seiner Arbeit seine Gerätschaften vor die Kirchentür stellte (die Geschichte ist schon sehr alt) und in der Kirche verschwand. Der Pfarrer der Kirche wunderte sich darüber, dass der Bauer so einfach und entspannt in der Kirche saß, war es doch zu der Zeit noch üblich, irgendwelche besonderen Gebete zu verrichten. Er fragte ihn: „Bauer was machst du hier?“ „Ach“, sagte der Bauer, „ich sitze einfach nur da, und ich schaue den lieben Gott an – und er schaut mich an“.

Von Jesus wird berichtet, dass er sich immer wieder eine Auszeit genommen hat. Da heißt es zum Beispiel: „und er steigt auf einen hohen Berg um zu beten – er allein“.

In der Advents- und Weihnachtszeit ist meine Kirche Sankt Sebastian häufiger und länger geöffnet als sonst. Gehen Sie rein, finden Sie einen ruhigen Platz und verweilen dort. So einfach da sein - in dieser beruhigenden Atmosphäre. Genießen Sie dann diese Zeit - diesen Augenblick - stressfrei. Einfach da sein vor sich selbst.

Ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest wünscht

Die kleine Kirchenmaus

